

Wahlkampf 2015: Die Parteien in den Medien | Newsletter 11

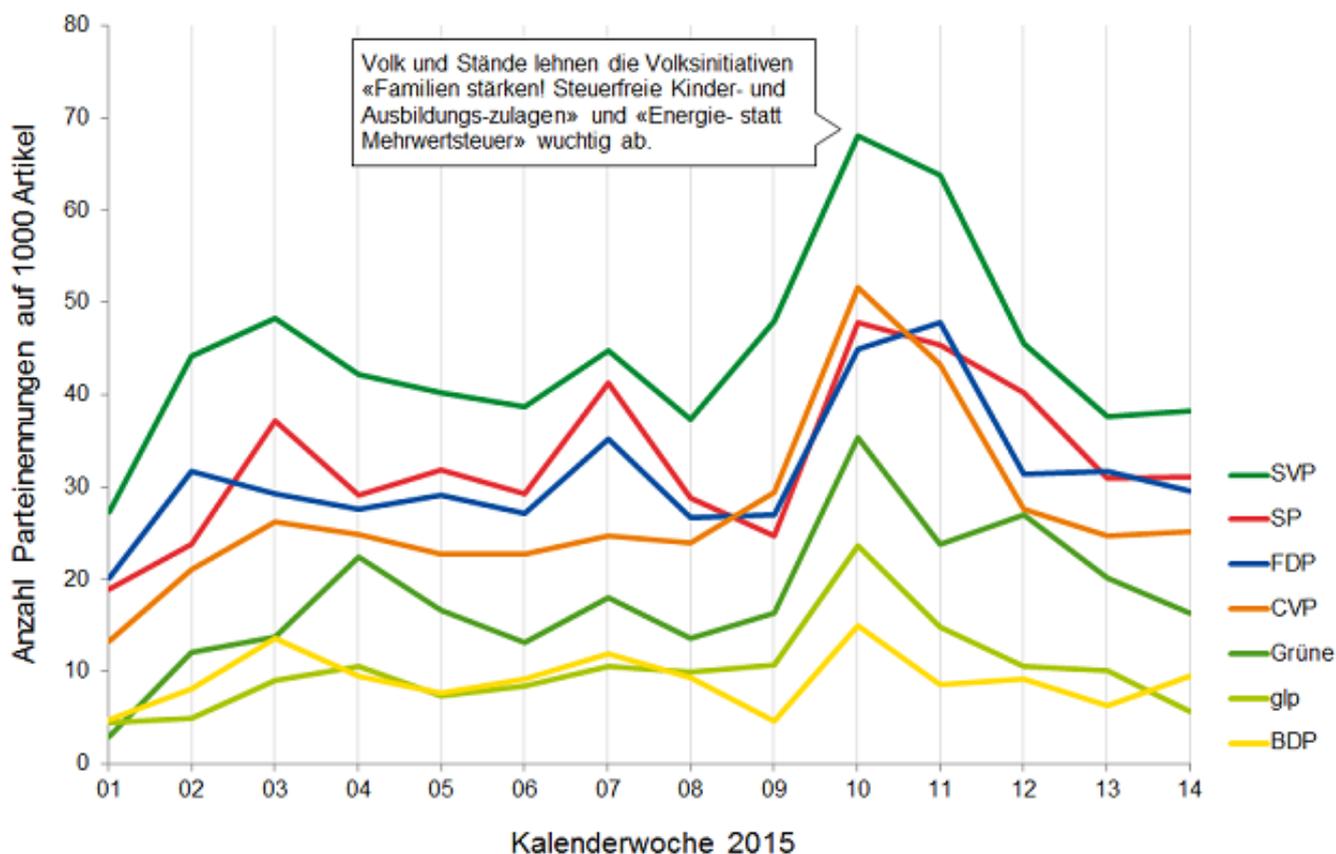
David Zumbach, Marlène Gerber und Marc Bühlmann, *Année Politique Suisse*, Universität Bern

Kalenderwoche 14

In der Kalenderwoche 14 (30.3. bis 5.4.2015) registrierte Chronik-ON insgesamt 22'028 Artikel aus zahlreichen Online-Medien, in denen sich total 3'427 Nennungen der sieben grössten politischen Parteien in der Schweiz fanden.

Unspektakuläre Karwoche?

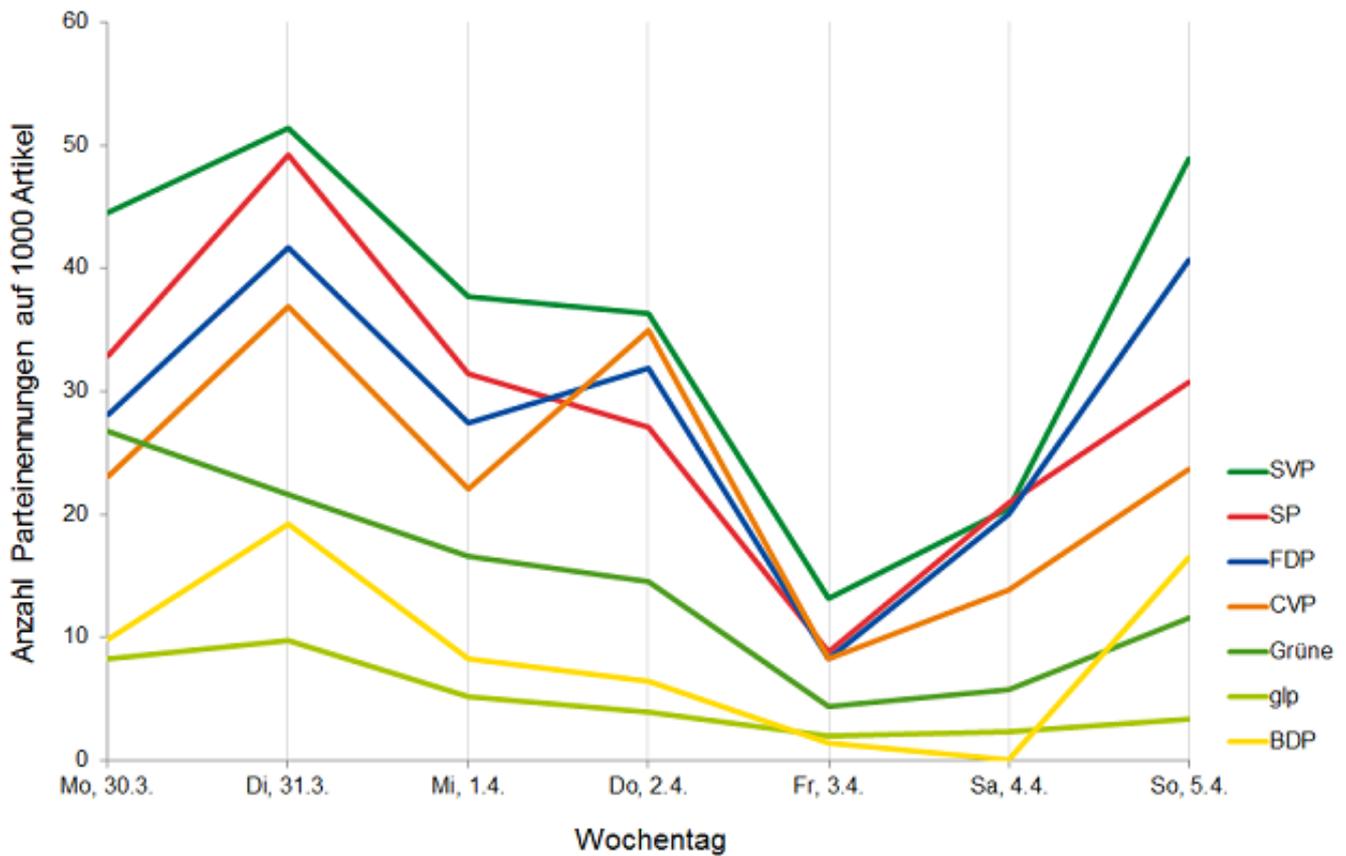
Passend zur vorösterlichen Fastenzeit ruhte auch der Wettstreit der politischen Parteien. Zumindest lassen dies die Nennungshäufigkeiten der sieben untersuchten Parteien in den Online-Medien vermuten, die auch in der Karwoche allesamt auf tiefem Niveau verharrten. Während die Grünen und die Grünliberalen im Vergleich zur Vorwoche sogar an Präsenz in den Online-Medien verloren, stagnierten die anderen Parteien auf dem Niveau der vorangegangenen Woche. Einzig die BDP vermochte ihre Online-Präsenz auszubauen.



Wie aus unten stehender Tagesgrafik ersichtlich wird, wurde insbesondere zu Beginn und Ende der Kalenderwoche 14 oft über die Parteien berichtet, wovon auch die BDP profitierte - jedoch zu Wochenbeginn nicht unbedingt in positiver Weise. Für die Wochenspitze am Dienstag ist in erster Linie die Berichterstattung über das Wahlbarometer verantwortlich. Die von gfs.bern im Auftrag der SRG erstellte Trendbefragung zeigte eine zunehmende Unterstützung für die bürgerlichen Parteien SVP, FDP und CVP, lässt für die BDP und GLP jedoch einen Wählerverlust erwarten. Für weitere, zentrale Schlagzeilen an diesem Tag sorgte unter anderem die Diskussion um eine neue Landeshymne für die Schweiz sowie SVP-Nationalrat Oskar Freysinger, welcher für die Medien die von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) vorgelegten Vorschläge zur neuen Hymne kommentierte und einzelne Strophen vor laufender Kamera vorsang. Verstärkte Online-Präsenz erhielt die Volkspartei an diesem Tag auch durch die Verurteilung des Präsidenten der Jungen SVP wegen übler Nachrede sowie in der Westschweiz durch die Ablehnung einer von der SVP-Präsidentin des Kantons Waadt eingereichten Resolution: Diese verlangte das Dublin-Abkommen anzuwenden und die Asylsuchenden, welche gegenwärtig mit dem Collectif R die Lausanner Kirche Saint-Laurent besetzen, sofort zurückzuschicken. Nach langer Diskussion lehnte der Grosse Rat die Resolution am vergangenen Dienstag mit 69 zu 60 Stimmen bei drei Enthaltungen ab.

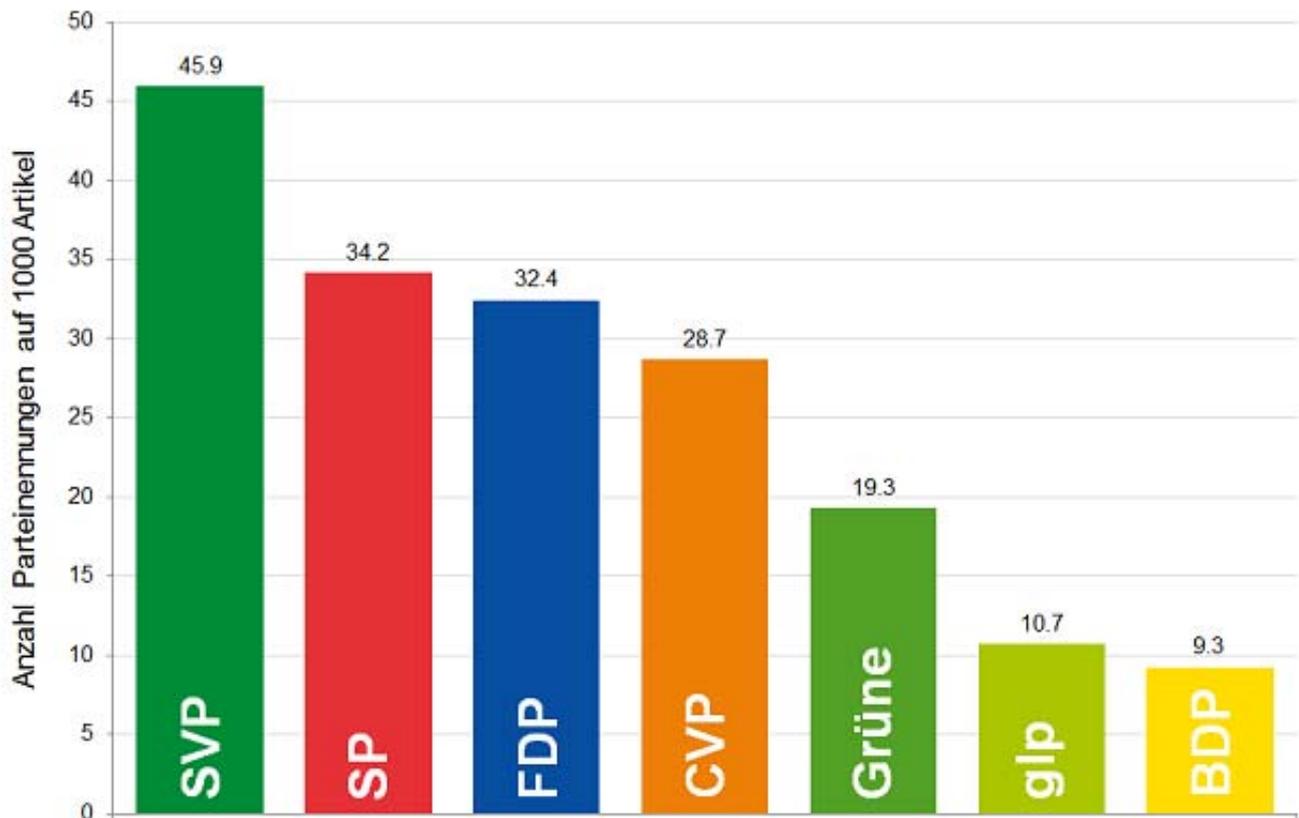
Am Ostersonntag dominierte die Berichterstattung über die Gründung des neuen Vereins "Vorteil Schweiz", der sich für den Erhalt der bilateralen Verträge mit der EU einsetzen will. Hiervon profitierte insbesondere auch die BDP, deren

Nationalrat Hans Gruder von SRF als "treibende Kraft" hinter dem Vorhaben bezeichnet wurde.



Online-Berichterstattung im 1. Quartal 2015

Unten stehendes Balkendiagramm zeigt die Online-Medienpräsenz der Parteien in den ersten drei Monaten dieses Jahres. Die SVP dominiert, während die SP als zweitstärkste Partei abgeschlagen auf dem zweiten Platz liegt. Dieser Platz wird ihr nach wie vor von der FDP streitig gemacht, während auch die CVP nicht weit zurück liegt. Alles in allem bestätigt die Graphik die bereits im Januar ([Newsletter 2](#)) und Februar ([Newsletter 6](#)) festgestellten Kräfteverhältnisse zur Online-Präsenz der Parteien.



Bleiben Sie dran!

Die Analyse der medialen Präsenz der Parteien in den Online-Medien ist erst der Anfang von Chronik-ON. Geplant sind zahlreiche Erweiterungen, die mit der Zeit aufgeschaltet werden. So wird etwa die Basis der Online-Medien erweitert und auch Online-Medien erfasst, die keine RSS-Feeds anbieten (so genannt generisches Crawl). Zudem werden nicht nur Online-Medien, sondern auch Titel und Lead von Printmedien erfasst. Schliesslich interessieren wir uns nicht nur für die Nennung von Parteien, sondern wir erfassen auch die Berichterstattung zu relevanten Wahlkampfthemen, bei denen wir nicht nur die Konjunktur erfassen, sondern auch die Bewirtschaftung durch die verschiedenen Parteien.

Neben dem wöchentlich erscheinenden Newsletter mit den deskriptiven Analysen wird das Team von Chronik-ON zudem in unregelmässigen Abständen ausführlichere Analysen zum Thema Wahlkampfberichterstattung erstellen, über die im Newsletter informiert werden wird.

Falls Sie Probleme mit der Darstellung dieses Newsletters haben sollten, finden Sie unter diesem [Link](#) eine PDF-Version des aktuellen Newsletters. Sie können hier auch ältere Ausgaben mit zahlreichen weiteren Analysen herunterladen.

Parteien in den Online-Medien

[Präsident der Jungen SVP machte sich der üblen Nachrede schuldig](#)

Willisau LU Der Präsident der Jungen SVP Schweiz, der Luzerner Anian Liebrand, ist vom Bezirksgericht Willisau LU wegen übler Nachrede verurteilt worden. Das Gericht verurteilte den 25-jährigen Politaktivisten zu einer Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je 120 Franken. (sda) Diese Geldstrafe von 2400 Franken wurde bedingt ausgesprochen. Die Probezeit beträgt zwei Jahre. Dazu kommt eine Busse von 400 Franken.

Bieler Tagblatt, 31.03.2015

[L'UDC perd sa bataille pour le renvoi des réfugiés](#)

Les réfugiés qui occupent l'église Saint-Laurent à Lausanne ont reçu le soutien du Grand Conseil en dépit d'une résolution déposée par l'UDC.

Tribune de Genève, 31.03.2015

[«Ob es eine neue Hymne braucht, muss das Volk selber entscheiden»](#)

hat den Regierungsrat Oskar Freysinger in Visp getroffen, um ihn die Vorschläge für eine neue Hymne singen zu lassen.

Basler Zeitung, 31.03.2015

[Widerstand gegen Präimplantations-Diagnostik von links bis rechts](#)

Von der Untersuchung an Embryos im Reagenzglas sei es nicht mehr weit zum Designerkind, glauben die Gegner der Präimplantationsdiagnostik. Sie bekämpfen die Verfassungsänderung, über die am 14. Juni abgestimmt wird.

Die Wählerschaft wünscht Stabilität

Der Entscheid der Schweizer Nationalbank, den Mindestkurs des Franken gegenüber dem Euro aufzuheben, hat einen Schatten auf die Schweizer Wirtschaft geworfen. In der Wählerschaft führt dies zu einem starken Willen nach Stabilität. Dies wird aus dem Trendbarometer der SRG SSR rund sieben Monate vor den Nationalratswahlen deutlich. Seit der ersten, im September 2014 erfolgten Wählerumfrage gab es ein einschneidendes Ereignis: Die Nationalbank entschied Mitte Januar 2015, die Untergrenze von 1.20 Franken gegenüber dem Euro aufzuheben. Dieser Entscheid löste Ängste in Bezug auf eine Verschlechterung der Wirtschaftslage aus und drückt sich in einem "Willen zu Stabilität" bei der Wählerschaft aus. Zu diesem Schluss kommt Claude Longchamp, Leiter des Instituts gfs.bern, das im Auftrag der Radio und Fernsehgesellschaft SRG SSR die Wählerumfrage in Hinblick auf die nationalen Wahlen vom Herbst 2015 durchgeführt hat. Seiner Meinung nach dürfte diese Entwicklung vor allem ...

swissinfo.ch, 31.03.2015

Neuer Raiffeisen-Chef zum Bankgeheimnis

Der designierte neue Chef der Raiffeisenbank, Patrik Gisel, geht davon aus, dass sich das Bankgeheimnis im Inland in der heutigen Form langfristig nicht halten lässt. Für wahrscheinlicher hält er die Einführung des automatischen Informationsaustauschs.

St. Galler Tagblatt & Thurgauerzeitung, 05.04.2015

Millionen für den Erhalt der Bilateralen

Ein neu gegründeter Verein namens «Vorteil Schweiz» will das Vertragswerk mit der EU verteidigen. Mit dabei sind namhafte Politiker – und zwei Berner Milliardäre.

Tages-Anzeiger, 05.04.2015

Un nouveau comité pour sauver les bilatérales est né

Un comité qui entend défendre les bilatérales avec l'Union européenne a été fondé la semaine dernière. Intitulé «Vorteil Schweiz» (Avantage Suisse), il fait office de pendant au comité de Christoph Blocher.

24heures, 05.04.2015

Chronik-ON analysiert die Wahlberichterstattung in den Medien. Untersucht werden die Präsenz der Parteien, die Konjunktur der Wahlkampfthemen sowie deren medial begleitete Aufnahme und Bewirtschaftung durch die Parteien im Vorfeld der nationalen Wahlen vom Herbst 2015.

Chronik-ON empfehlen: Verwenden Sie diesen [Link](#), um Chronik-ON mit E-Mail weiter zu empfehlen.

Chronik-ON abbestellen: Verwenden Sie diesen [Link](#) oder senden Sie eine E-Mail an chronik-on@europsider.com mit dem Betreff "unsubscribe-spiderview-chronik-on-newsletter".

Chronik-ON wurde von Année Politique Suisse (APS) am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Unternehmen Eurospider Information Technology AG entwickelt.

